

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 3/2025

Deutsche Bahn außer Kontrolle

Bohlsen, 22. September 2025. Der Bundesrechnungshof kommt in seinem jüngsten Bericht zu einem desaströsen Ergebnis bezüglich der aktuellen Lage der DB AG. Insbesondere wird auch der Umgang mit Großprojekten wie Stuttgart 21 und die mangelnde Kontrolle durch die Politik kritisiert ⁽¹⁾. Der Pressesprecher des Bahnprojekts Hamburg-Hannover bringt jetzt einen deutlichen Beweis für die mangelnde Kontrolle der Bahn AG. In einer dpa-Meldung heißt es „Wenn der Bundestag dem Neubau nicht zustimme, werde es keinen Ausbau der Strecke zwischen Hamburg und Hannover geben.“ Das Primat der Politik wird hier auf den Kopf gestellt. Mit derartigen an Erpressung grenzenden Aussagen ist die Bahn dabei, das nächste Milliardengrab zu schaufeln und bestätigt alle Befürchtungen, dass dieser Konzern der Kontrolle der Politik entglitten ist.

Die Untersuchungen der DB beruhen bei der Neubaustrecke auf überhöhten und veralteten Güterverkehrsprognosen und zusätzlichen ICEs, die mangels Passagieren nie fahren werden. Bei der Betrachtung des Bestandsausbaus hat die DB hingegen einen fiktiven Bestandsausbau betrachtet, dieser hat mit dem Ausbau Alpha-E nichts zu tun und beinhaltet zum Beispiel auf der Strecke 450 Prozent mehr neue Gleise als Alpha-E. Auf diese Weise werden die Kosten in die Höhe und der Ausbau in die Unwirtschaftlichkeit getrieben.

Die Bahn gibt die Kosten für die Neubaustrecke derzeit mit ca. 6,7 Milliarden Euro an. Allerdings ist hier noch mit weiteren deutlichen Kostensteigerungen zu rechnen. Aber auch die 6,7 Milliarden Euro sind bisher nicht finanziert. Gleichzeitig zeigen sich trotz Sondervermögens an allen möglichen Stellen Finanzierungslücken. In dieser Situation einen Neubau als alternativlos darzustellen und Verbesserungen im Bestand gänzlich zu verweigern, ist an Dreistigkeit nicht mehr zu überbieten.

Seit Inbetriebnahme des 3. Gleises zwischen Ashausen und Lüneburg im Jahr 2014 ist bekannt, dass hier Weichen fehlen, aber nichts passiert!

Das Überwerfungsbauwerk in Meckelfeld wurde 2021 planfestgestellt, die Umsetzung der Maßnahme wurde aber gestoppt. Mit diesem Bauwerk könnte die Heidebahn bis Harburg durchgebunden werden, das Umsteigen in Buchholz entfielen und die Strecke über Jesteburg und Ramelsloh könnte reaktiviert werden.

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 3/2025

Neben den Projektteilen des Alpha-E könnten viele weitere kleine und sinnvolle Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden. Jetzt spricht der Bahnsprecher offen aus, was sich über die Jahre bereits vermuten ließ: "Wenn ihr nicht die Neubaustrecke nehmt, dann gibt es halt gar keine Verbesserungen". Das erklärt die Blockade der Verkehrswende durch die Bahn in den vergangenen Jahren.

2.672 Zeichen

(1)

https://www.bundesrechnungshof.de/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/2025/konzernabschluss-db-2024-volltext.pdf?__blob=publicationFile&v=2